

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 112 (1986)

Heft: 46

Illustration: "Dir müesst meh tubake-mir hei viu zviu Murtechabis!"

Autor: Büchi, Werner

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zollamtliche Relationen

Zum Geburtstag der Mutter kam aus Frankreich ein 428 Gramm schweres «petit paquet», deklariert als «Gant de cuisine terrine» im Wert von 100 französischen Francs – eine Terrine

Von Erwin A. Sautter

de lapin au cognac aus der Gegend von Rouillet-Sainte-Estephe, wo man mit viel Liebe solche Spezialitäten in kleine Gläser abfüllt.

Dem Zollamt Basel-Post jeden falls war die kleine Sendung eine Inspektion wert: Vorweisungstaxe Fr. 4.– und 9,3 % WUST vom Warenwert von 28 Franken ergaben eine Belastung von Fr. 6.60, die beim Abholen der Sendung getreulich zu entrichten war.

Die Arbeitsfreude der Basler Zöllner ist lobenswert, sie erfüllen nach dem Buchstaben des Gesetzes getreulich ihre Pflicht und können natürlich keine tonnenweise Einfuhr von Hasen in Cognac dulden.

Wenn aber bei einer Besteuerung von Fr. 2.60 die Vorweisungstaxe Fr. 4.– ausmacht, dann gerät das volkswirtschaftliche Denken ob der aufgezeigten Relationen in eine Sackgasse, und es fällt dem Bürger ausserordentlich schwer, nicht über den tieferen Sinn des Begriffs «Verhältnisblödsinn» zu sinnieren und darob in Trübsal zu verfallen.

Es ist natürlich abwegig, die Theorie zu vertreten, die Tochter aus Paris hätte beim Besuch der Heimat die Terrine anstandslos und WUST-frei über die Grenze gebracht und damit eine Vorweisungstaxe vermeiden können.

Es ist auch sinnlos, zu empfehlen, die Zöllner müssten mehr Zeit für die Kontrolle an den grünen Grenzen statt auf den Postämtern haben – und auf den Flughäfen, wo die echte Ware anfällt und die Erhebung einer Vorweisungstaxe zur Bagatelle wird.

Da tauchen hinter der Terrine de lapin au cognac plötzlich Personalfragen auf, die eigentlich auch Herrn Bundesrat Stich interessieren dürften, der doch darüber Klage führt, zuwenig Personal im Aussendienst zu haben.



WERNER BUCHI

Nach dem Fleisch- und Butterberg, dem Milch- und Weinsee ist in der Schweiz auch noch ein Tabakhügel entstanden. Die vorhandenen Tabakvorräte im Ausmass von 4000 Tonnen entsprechen dem Bedarf mehrerer Jahre. Die Tabakpflanzler befürchten nun eine Reduktion der Anbauflächen.

«Dir muesst meh tubake – mir hei viu zviu Murtechabis!»

Betten,
in denen
Sie sich besser
erholen.

latoflex®

Latoflex Sitz- und Liegemöbel AG,
CH-4415 Lausen

Sprache beim Wort genommen

Die Härten des Lebens haben seine Weichen falsch gestellt. Jetzt sind ihm die Gesichtszüge entgleist.

Wenn Bauern zu Unternehmern werden, dann wollen Unternehmer wieder Bauern werden.

Die Schweiz liegt tatsächlich auf dem Fest-Land.

Sternstunden gibt es nur in der Nacht.

Wenn er sagt: «Wie Sie wissen ...», dann weiss er, dass ich nicht weiss, was ich wissen sollte.

Wie war das Gespräch mit deiner Freundin? Offen, nützlich und konstruktiv.

Nur wer drin ist, der kommt draus.

Was geschieht tieferen Orts, wenn höheren Orts nichts geschieht?

Was ist eine Geröllhalde? Der klare Beweis für den allmählichen Zerfall auch der Schweiz.

Er sprach sehr flüssig Überflüssiges.

Gebote und Verbote sind Boten der Erfahrung.

Ist das Wort laut, dann verliert man den Wortlaut.

Lothar Kaiser